

# Der Figh Des Festes In Schweren Zeiten

**Prof. Dr. Mehmet Görmez**

Vorsitzender Des Institutes Für  
Islamisches Denken

Prof. Dr. Mehmet Görmez  
Vorsitzender Des Institutes Für Islamisches Denken

Der Figh Des Festes In Schweren Zeiten  
22 Mai 2020 | IDE | Ankara

1

## Der Figh Des Festes In Schweren Zeiten

*Bismillahirrahmanirrahim.  
Elhamdü li'llâh.  
Ve's-salâtu ve's-selâmu alâ Resûlillâh.*

*Werte Geschwister,*

In unserem letzten Unterricht über die Corona-Phase und über schwere Zeiten besprechen wir heute die Festtage, das Festtagsgebet und die Figh des Festes zu Hause.

Heuer kam der Ramadan zu einer Zeit, in der die Menschheit mit einer globalen Pandemie konfrontiert war. Er kam wie ein Heil. Er kam uns zu Besuch zu einer Zeit, in der wir zu Hause unter Quarantäne waren und vertrieb unsere Einsamkeit. Dank ihm wurden wir Vertraute unseres Herrn. Im Ramadan, den wir unter Quarantäne verbracht haben, haben wir uns nicht mit unserem Mitmenschen getroffen. Wir trafen uns lediglich mit unserem Herrn. Wir erlebten die Ehre, nur mit unserem Herrn zusammen zu sein. Wir waren uns bewußt, daß nur Er unsere Absicht durch seinen heiligen Maßstab messen wird. Das Fasten war wie ein Regen für uns. Er ließ die Saat der Güte in unseren Herzen aufblühen. Er brach die Kruste unseres Egos. Er öffnete Fenster des Erbarmens in unseren Herzen für unsere Mitmenschen. Er hemmte unsere Hektik. Er klärte unsere Gefühle. Er reinigte unser Gedächtnis. Er erhöhte unsere Seelen zu dem Frieden, eins zu sein, miteinander zu sein und für einander zu sein, alhamdülillah.

In einer Zeitspanne, in der wir von der Moschee, von der Gemeinde und vom Freitagsgebet ferngeblieben sind, verwandelte der Ramadan unsere Häuser in eine Gebetsstätte. Er verwandelte unsere Häuser in Moscheen. Jetzt sind wir am Ende eines so besonderen Ramadan's. Nach vielen Tagen, vielen Nachtmahlen und Fastenbrechen befinden wir uns heute endlich an der Schwelle des Glückes und der Freude. Die Begeisterung und Freude des Festes umhüllt uns alle.

*Werte Geschwister,*

Feste sind ein göttliches Geschenk, die uns in der Freude der gleichen Religion und im gleichen Glauben vereinen, die Herzen zusammenführen, die Geschwisterlichkeit konsolidieren und

Kränkungen wiedergutmachen. Feste gehören zur echten Erscheinungsform der Glaubensgeschwisterlichkeit einer Religion. Feste sind erhabene Zeitspannen, die die Zeit in eine andere Zeit und die Welt in eine andere Welt verwandeln, in betrübte Herzen Freude bringen und eine frohe Botschaft erleben lassen, in der Winde der Begeisterung und des Friedens wehen.

*Meine Geschwister,*

Feste sind eine große Hoffnung. Wir hoffen stark darauf, daß dieses Fest ein Anlaß dazu sein wird, daß sich Millionen Moslems im unterschiedlichen Alter aus verschiedenen Ländern, mit verschiedenen Sprachen, Kulturen und Rassen im gleichen Freudenkreis vereinen und die Menschheit sich erneut mit Barmherzigkeit rüstet, die sich derer schon längst sehnt.

Das Fest, daß wir Moslems heute feiern, zündet die Fackel der Hoffnung für die ganze Menschheit an. Die Menschheit erwartet von uns, daß wir Anlaß zur Erfüllung des Bittgebetes Adam's sein werden, der für Vergebung vom Paradies auf Erden kam. Sie wartet darauf, die Hoffnung von Moses zu vervielfachen, der sich im Tal Tuva freute, „Das Feuer gesehen zu haben“. Trotz aller Bosheiten erhofft sich die Menschheit das Lächeln Jesus von uns. Sie erhofft sich die Kühle Abraham's von uns. Und die Geduld Jakob's. Sie wartet auf die frohe Botschaft Joseph's von euch und von uns. Von Kriegen und Leid erschüttert wartet die Welt auf einen herzlichen Schimmer voll Hoffnung von den Vertretern des letzten Propheten Mohammad (s.a.v.).

*Werte Geschwister,*

Jede Ummah hat ein Fest für sich; doch kein Fest wird mit mehr Geduld errungen, als das Fest des Fastens im Ramadan. Denn Feste sind besondere Zeitabschnitte, die den Glauben, die Gottesdienste, die Geschichte, die Zivilisation und die Kultur in einer Atomsphäre der Begeisterung vereinen, unsere Existenz in die Zukunft tragen und den nachhaltigen Auftritt der Moslems in der Geschichten gewährleisten.

Feste haben drei Aspekte.

*Erstens;* der Aspekt des Glaubens. Denn das Ramadan-Fest und das Festtagsgebet werden als religiöse Traditionen betrachtet. Als solche Traditionen werden Gottesdienste bezeichnet, die unser Bewußtsein, unsere moslemische Existenz fortzuführen und aufrecht erhalten.

*Zweitens;* der Aspekt der Geschichte und Zivilisation. Das Ramadan-Fest ist das Fest der Befreiung der islamischen Ummah, das mit der Offenbarung des Koran's beginnt. Das Opferfest ist das Fest der Befreiung der Tawhid-Ummah, das mit dem Propheten Abraham beginnt.

*Drittens;* der Aspekt des Gottesdienstes Wir beten das Festtagsgebet in Gemeinschaft. Das Festtagsgebet, die Takbir's im Festtagsgebet, das Fitir prägen die göttesdienstliche Dimension des Festes in jeder Hinsicht. Das Festtagsgebet ist gleichzeitig ein heiliges Mahl, das die

Festtagsfreude entflammt. Die Takbir's, die wir im Festtagsgebet aussprechen, symbolisieren unsere Freude, unsere Begeisterung und unseren Frieden.

Der Gesandte Allah's (s.a.v.) betete das Festtagsgebet ab dem 2. Jahr der Hedschra (Auswanderung) bis zu seinem Ableben immer im Hof der Moschee und hat es auch kein einziges Mal unterschlagen. Er hat befohlen, dass Mann und Frau, Alt und Jung jedermann am Festtagsgebet teilnehmen soll, der dazu fähig ist, und diejenigen, die nicht dazu fähig sind, die Chutba (Predigt) anhören und alle Muslime an der Festtagsbegeisterung teilhaben sollen.

*Werte Geschwister,*

Mit dieser Sunnah des Propheten pflegte man, das Festtagsgebet stets mit der Gemeinde zu verrichten. Anschließend wird die Predigt abgehalten. Diesbezüglich herrscht eine einstimmige Auffassung. Doch was machen wir heuer? Aufgrund der globalen Pandemie ist es heuer nicht möglich, das Festtagsgebet mit der Gemeinde zu verrichten. Vielleicht ist es das erste Mal, dass wir das Festtagsgebet nicht in der Moschee verrichten werden. Heuer sind wir mit einer Ausnahmesituation konfrontiert. Wie soll in dem Fall das Festtagsgebet verrichtet werden? Kann das Festtagsgebet in dieser schweren Zeit und Ausnahmesituation zuhause verrichtet werden? Kann es auch ohne Gemeinde individuell verrichtet werden?

Zunächst möchte ich betonen, dass die Corona-Phase, die wir heute erleben, eine der außergewöhnlichsten Zeitspannen in der Geschichte der Menschheit ist, die wir höchstens einmal im Jahrhundert erleben. In solchen Zeiten ist es hinsichtlich des Fiqh, des Verfahrens und der Weisheit von dringender Notwendigkeit von all den unterschiedlichen Ansichten des reichen, islamischen Fiqh zu profitieren. Ausgehend davon ist es möglich, wenn wir das tiefe Erbe des islamischen Fiqh als ein Ganzes bewerten, das Festtagsgebet, das als islamische Tradition bekannt ist, aufgrund der außergewöhnlichen Situation zu Hause zu verrichten.

In der Verfahrenswissenschaft gibt es den Begriff *fikhu'l-meâlat*. *Fikhu'l-meâlat*, hat die Bedeutung, daß Entscheidungen in solchen außergewöhnlichen und schweren Zeiten unter Rücksicht auf unser zukünftiges religiöses Leben, auf die Wahrnehmung zukünftiger Generationen und auf unser gemeinschaftliches Leben getroffen werden müssen. Von hier aus betrachtet ist heute genau dieser außergewöhnliche Festtag, der Tag, an dem wir die Moschee, das Fest und die Gottesdienste nach Hause befördern müssen. In Buhârî wird übertragen, daß Enes b. Mâlik, der zehn Jahre zusammen mit dem Gesandten Allah's verbracht hat, das Festtagsgebet mit seinen Familienmitgliedern zuhause im Gemeinschaftsgebet verrichtet hat. (Buhârî, İdeyn, 25) Die überwiegende Mehrheit der islamischen Gelehrten, die *cumhur* genannt werden, ist ebenfalls dieser Ansicht. Somit wird die Mehrheit der Muslime auf der ganzen Welt, in Bezug auf die diesbezüglich verkündeten Fatwas, das Festtagsgebet zu Hause verrichten.

*Werte Geschwister,*

Es ist nicht richtig, eine so kostbare Zeit im Schlaf zu verbringen, nur weil die Moscheen geschlossen sind und das Festtagsgebet nicht in der Moschee verrichtet wird. In Anbetracht der

Tatsache, daß viele unserer Geschwister einmal im Jahr am Festtagsgebet teilnehmen, sollten wir auch dieses Jahr dem Festtagsgebet nicht fernbleiben nur weil die Moscheen geschlossen sind. Das Festtagsgebet zu Hause mit unserer Familie verrichten bietet uns gleichzeitig eine großartige Gelegenheit für den Religionsunterricht in der Familie. Laßt uns am Morgen früh aufstehen für das Festtagsgebet. Laßt uns zuerst das “Fecir (Tagesanbruch)-Gebet“ verrichten, über welches unser Herr gebietet: Das Fecir-Gebet hat Zeugen / «إِنَّ قُرْآنَ الْفَجْرِ كَانَ مَشْهُوداً» (17/Isrâ, 78). Sobald die Zeit des Festtagsgebets anbricht, sollten wir die Begeisterung des Festes tief in unseren Herzen spüren und in einer Ecke unseres Hauses, die wir zur Gebetsecke gemacht haben, uns mit unseren Familienmitgliedern versammeln. Einer der Männer, zum Beispiel der Vater, Großvater oder der Sohn, der zur Gebetsführung fähig ist, sollte das Gebet führen. Auch die Damen und Kinder sollten am Festtagsgebet, das aus zwei Gebetsabschnitten (Rekat) besteht, teilnehmen. Da ist nichts Schwieriges daran. Jeder, der zur Gebetsführung fähig ist, kann das Gebet führen. Nur die Suren Al-Fatihah, Al-Kauthar und Al-Ichlas reichen dafür aus. Wenn das nicht möglich ist, kann jeder individuell das Gebet verrichten. Wenn das Festtagsgebet zuhause verrichtet wird ist das Abhalten einer Predigt (Hutba) nicht nötig.

*Werte Geschwister,*

Natürlich beschränkt sich die Festfeier nicht nur auf das Festtagsgebet. Es ist auch geboten, die Sunnah des Festes, die als Figh des Festes bezeichnet werden, zu verrichten. Zum Beispiel: 1. Freude empfinden, Begeisterung spüren, 2. Kinder erfreuen, 3. Kränkungen, die eine sehr schwere Last für das Herz sind, beiseite lassen, 4. Die Festfreude zu denjenigen bringen, die keine Möglichkeit haben, das Fest zu feiern.

1. **Freude empfinden, Begeisterung spüren.** Die größte Verehrung des Festes ist es, sich zu freuen. Die größte Spende ist heute, die Freude zu verbreiten. Die Freude tief in unserem Herzen spüren, die Begeisterung teilen, und diese Freude, diese Begeisterung an unsere Familie, unsere Nachbarn, unsere Freunde und Bekannten und sogar an die ganze Menschheit verbreiten. Selbst wenn wir uns alleine auf einem Berg befinden sollten, wo niemand vorbeikommt, sollten wir dieses Fest feiern. Denn das Fest ist in unserem Inneren. Jeder Gläubige ist stark genug, um das Fest dorthin mitzubringen, wohin er geht. Wir sind diejenigen, die das Fest erheitern. Laßt uns die Erwartungen von Menschen, die sich von uns die Festfreude erhoffen, erfüllen. Laßt uns diejenigen erfreuen, die von uns Freundlichkeit und schöne Worte erwarten, die von uns erwarten, daß wir gute Nachbarn, gute Kinder und gute Eltern sind. Laßt uns unsere Liebe, die wir gegeneinander empfinden, aussprechen und kundgeben, wenn wir das nicht schaffen, dann wenigstens zeigen.
2. **Kinder erfreuen.** Eine weitere wichtige Aufgabe haben wir an diesem Fest. Die Kinder, die den Frohsinn des Festes demonstrieren, dazu ermutigen, Freude am Fest zu haben. Vor allem sollten unsere Kinder unbedingt die Freude des Festtagsgebetes erleben. Damit unsere Kinder das Bewußtsein entwickeln, daß sie Muslime sind, ist es notwendig, daß sie am Festtagsgebet teilnehmen. Obwohl die Kinder keine Kenntnis über die Beziehung des Gottesdienstes, des Glaubens und der Geschichte zum Fest haben, spüren sie die Freude des

Festes viel mehr als wir. Denn diese Freude ist ein Teil ihrer Natur. Es ist nun unsere Aufgabe, diese Natur zu entfalten. Dies ist eine der größten Aufgaben der Eltern.

3. ***Kränkungen, die eine sehr schwere Last für das Herz sind, beiseite lassen.*** Eine weitere, sehr wichtige Aufgabe in den Festtagen ist, unsere Herzen von Lasten befreien. Wißt ihr, was die schwerste Last des Herzens ist? Die schwerste Last der Herzen ist Kränkung, Haß Wut und Rachsucht. Eines der wichtigsten Dinge, die wir tun können, um zu zeigen, daß wir Freude am Fest haben, ist, unsere Herzen erleichtern. Laßt uns eines der schönsten und größten Feste nicht durch egoistische Gefühle zertreten. Die Gefälligkeit unseres Herren, der uns diesen Morgen das Fest brachte, unsere Häuser mit Fröhlichkeit füllte und seinen Segen am heutigen Tage widerspiegelt, ist heute über allen Gefälligkeiten. Unsere Geschwister, Freunde, Nachbarn, die uns gekränkt haben, sollten wir heute anrufen und einen Schritt zur Versöhnung machen, egal wie groß unsere Enttäuschung auch war. Ihr werdet sehen, wie leicht euch das Herz wird.
4. ***Die Festfreude zu denjenigen bringen, die keine Möglichkeit haben, das Fest zu feiern.*** Zweifellos ist eine unserer wichtigsten Aufgaben an diesem Fest, die Festfreude zu denjenigen zu bringen, die keine Möglichkeit haben, das Fest zu feiern. Verwundete Herzen und enttäuschte Gemüter trösten. Einen Sonnenschein in die Herzen der Waisen, Armen und einsamen Seelen bringen. Leider ist unsere Freude auch heuer nicht ohne Trübsal und Schatten. Einerseits erleben wir den Frühling, andererseits den trüben Winter. Den Unterdrückten und Benachteiligten ist die Freude heute Morgen beraubt. Die Obdachlosen, Asylsuchenden sind heute Morgen betrübt. Die Waisen, Kranken und Armen sind heute Morgen traurig. Für wahr, auch sie haben dieses Fest verdient. Auch sie haben Recht, munter und fröhlich zu sein. Heute freuen wir uns, doch sie freuen sich nicht. Heute feiern wir, doch sie feiern nicht.

Laßt uns deshalb unseren Frieden mit unseren Geschwistern teilen. Geben wir Spenden von unserem Glück an die Waisen und an die Armen. Bieten wir unsere Freude den hungrigen, bedürftigen und armen Menschen an. Bieten wir ein herzliches Lächeln und unseren Seelenfrieden als Süßigkeiten an. Verschenken wir unsere Toleranz und Vergebung. Bieten wir unser Mitgefühl und unseren Verzicht als Brot an unsere Herzen an. Öffnen wir die Türen der Geschwisterlichkeit und Freundschaft füreinander. Bieten wir als Wasser unsere Demut und Großzügigkeit zueinander an. Laßt uns heute bescheiden sein. Laßt uns heute voll mit Demut sein. Laßt uns heute unsere Flügel der Barmherzigkeit auf alle Menschen senken. Laßt uns heute aneinander festhalten unsere Geschwisterlichkeit wiederbeleben und unseren Frieden aufrüsten. Laßt uns nicht vergessen, daß wir unter dieser Himmelskuppel die Hoffnungen der Menschheit sind. Laßt uns jede Feindlichkeit vergessen. Laßt uns die Pläne derjenigen, die nach Mißgunst und Blutrache suchen, zunichte machen. Laßt uns unsere Geschwister, die einwandern, gastfreundlich begrüßen.

*Werte Geschwister,*

Möge jedes Fest ein weiteres hervorbringen. Möge aus unserer Freude immer neue Freude gedeihen. Möge unser Frieden der Ausweg zahlreicher Unruhen sein. Möge durch unser Glück das Leid auf der ganzen Welt Heil finden. Möge das Gute die Welt beherrschen. Möge es Anlaß für die Befreiung der Menschheit von dieser Pandemie werden.

*Werte Geschwister,*

*Mein Bittgebet an Allah ist, daß wir das Fest befreit von unseren Sünden begrüßen, Allah sei mit euch, mit eurer Familie und all euren Lieben.*

*Eins seien die Herzen...*

*Ewig die Liebe...*

*Frieden sei im Lande, in allen Ländern mit Herzensbund und über die ganze Menschheit...*

*Gesegnet sei das Fest...*

*Allah sei mit euch.*

